

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 5. Dezember 2012

---

**1563. Interpellation von Mario Mariani und Markus Hungerbühler betreffend Überprüfung der Linienführung der Buslinie 67.** Am 27. Juni 2012 reichten die Gemeinderäte Mario Mariani (CVP) und Markus Hungerbühler (CVP) folgende Interpellation, GR Nr. 2012/271, ein:

Anlässlich der Generalversammlung des Quartiervereins Albisrieden äusserte sich ein VBZ-Vertreter dahingehend, dass in nächster Zukunft vorgesehen sei, die Buslinie Nr. 67 nicht mehr wie bisher bis zur Station Dunkelhölzli zu führen, sondern vorzeitig an der Kreuzung Altstetterstrasse/Rautistrasse wenden zu lassen.

Dazu soll in den nächsten Jahren an der erwähnten Kreuzung ein Kreisel gebaut werden. Ergänzend dazu sei vorgesehen, die Buslinie Nr. 78 im 7½-Minuten-Takt (heute 15 Minuten) zum Bahnhof Altstetten zu führen.

Eine ähnliche Aussage findet sich auch im Geschäftsbericht 2011 (Seite 337, zu Postulat 2009/000212), wonach im Rahmen des Fahrplanverfahrens 2016/2017 die Linienführung der Linie 67 grundsätzlich überprüft werden soll.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist diese Aussage korrekt und noch aktuell? Wurde dies mit dem ZVV bereits vorbesprochen und falls ja, wie beurteilt der ZVV diese Massnahmen? Was ist der effektive Grund für diese Massnahmen?
2. Existieren aktuelle Untersuchungen oder Angaben über die Auslastung der Buskurse, die belegen, dass der grössere Teil der Bevölkerung im Raum Dunkelhölzli/Rautistrasse als Zielpunkt den Bahnhof Altstetten anstelle des Goldbrunnenplatzes bzw. Schmiede Wiedikon haben?
3. In welchem Jahr fallen die Kosten für den Umbau der Strassenkreuzung in einen Kreisel an und wie hoch sind die approximativen Gesamtkosten? Gibt es dazu bereits ein konkretes Vorprojekt?
4. Wie lange werden beim neuen Linienkonzept voraussichtlich die Umsteigewege sein (stadtein- und auswärts)? Ist sichergestellt, dass die Anschlüsse auch von älteren oder gehbehinderten Fahrgästen gut erreicht werden können?
5. Bestehen aus Sicht des Stadtrates Möglichkeiten oder Synergien, im Sinne des am 16. April 2008 an den Stadtrat überwiesenen Postulats 2008/144 (von Mario Mariani CVP und Claudia Rabelbauer-Pfiffner EVP vom 26. März 2008 «Zollfreilager-Areal Flurstrasse/Rautistrasse, Anbindung an den öffentlichen Verkehr») die Buslinienführung des 67-Busses durch das Zollfreilagerareal zu führen?

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Zwischen 2009 und 2011 fanden am so genannten «Runden Tisch Altstetten» insgesamt fünf Treffen statt, in welchen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Quartier- und Gewerbevereinsmitglieder sowie öV-interessierte Anwohnerinnen und Anwohner mit Vertreterinnen und Vertretern der Verkehrsbetriebe (VBZ) die Buserschliessung der Quartiere Altstetten und Grünau diskutierten. 2011 wurde die Diskussionsrunde um Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Albisrieden ergänzt. Im Zentrum standen die Buslinien 35, 67 und 78.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des «Runden Tisches Altstetten» orteten folgende Defizite im aktuellen Angebot:

- Anbindung des Lindenplatzes als Quartierzentrum und des Bahnhofs Altstetten aus der Rautistrasse und dem Quartier Grünau nur im Viertelstundentakt;
- Überangebot in der Rautistrasse mit drei teilweise schlecht ausgelasteten Buslinien im Abschnitt Dunkelhölzli–Schulhaus Buchlern;

- kompliziertes Angebot im Raum Loogartenstrasse/Am Suteracher mit unterschiedlicher Erschliessung am Abend und am Sonntag im Vergleich zu den restlichen Betriebszeiten;
- tiefer Kostendeckungsgrad der Quartierbuslinie 35.

Unter der Vorgabe des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV), dass eine allfällige Angebotsanpassung mindestens kostenneutral erfolgen müsse, wurde am «Runden Tisch» folgende Lösung als beste Variante zur Weiterverfolgung vorgeschlagen:

- Verkürzung der Linie 67, diese verkehrt nur noch zur Rautistrasse;
- Taktverdichtung auf der Linie 78 auf einen 7,5-Minuten-Takt und Betrieb mit Standardbussen;
- Ausdehnung der Betriebszeiten der Linie 35 am Abend (bis 00.30 Uhr) und am Sonntag.

Mit dieser Lösung wird das Angebot aus der Rautistrasse und der Grünau zum Lindenplatz und zum Bahnhof Altstetten verbessert. Das Angebot im Raum Loogartenstrasse/Am Suteracher ist neu ganztags gleich. Die Kosten für die Mehrleistungen auf den Linien 35 und 78 können durch die Einsparungen auf der Linie 67 ausgeglichen werden. Allerdings ergibt sich eine Angebotsreduktion in der Rautistrasse durch den Wegfall der Linie 67 auf dem Ast Rautistrasse–Dunkelhölzli, aus der Rautistrasse nach Albisrieden und umgekehrt muss neu zwingend einmal umgestiegen werden. Da die Umsetzung den Bau eines Kreisels an der Rautistrasse als Wendemöglichkeit für den Bus bedingt, könnte diese Lösung aufgrund der aktuellen Planung des Tiefbauamts frühestens 2017 umgesetzt werden.

Gegen das neue Angebotskonzept wurde von der CVP der Kreise 3 und 9 eine Petition lanciert. Diese fordert, dass die Buslinie 67 weiter bis ins Dunkelhölzli verkehren soll und dass die Verlängerung der Buslinie 67 zum Bahnhof Wiedikon geprüft wird. Weiter fordert sie kurz- und mittelfristig den Einsatz von Bussen mit behindertengerechtem Niederflureinstieg auf der Linie 67 – die letzte Forderung ist bereits heute erfüllt.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

**Zu Frage 1:** Aufgrund der eingereichten Petition der CVP der Kreise 3 und 9 planen die VBZ, das Erschliessungskonzept Altstetten nochmals zu überarbeiten. Die Initiantinnen und Initianten der Petition sollen zu einer erneuten Durchführung an den «Runden Tisch Altstetten» eingeladen werden und es soll gemeinsam mit allen Beteiligten abgewogen werden, ob aus der Rautistrasse die Verbindung in Richtung Lindenplatz und Bahnhof Altstetten prioritär behandelt werden soll (Linie 78) oder wie bisher diejenige nach Albisrieden und Wiedikon (Linie 67). Der ZVV macht einzig die Vorgabe, dass Angebotsanpassungen kostenneutral möglich sein müssen.

**Zu Frage 2:** Die Quartiervertreterinnen und Quartiervertreter haben am «Runden Tisch» das Bedürfnis nach einer Verdichtung der Linie 78 geäussert. Diese Priorisierung der Verbindung in Richtung Lindenplatz und Bahnhof Altstetten lässt sich fachlich durch eine so genannte Wunschlinienanalyse abstützen. Dazu werden die Daten aus dem Mikrozensus Mobilität und Verkehr verwendet, einer umfangreichen statistischen Erhebung des Bundes zur Mobilität der Bevölkerung. Es wird betrachtet, wo die Menschen im Quartier wohnen, wo sie arbeiten, und welches die schnellste öV-Verbindung wäre. Die sich ergebenden Wunschlinien können mit dem Verkehrsmodell verglichen werden, das aufzeigt, wie sich die Nachfrage heute auf die Linien verteilt. Vereinfacht gesagt, zeigt sich, dass heute viele Personen längere Reisezeiten über die Achse zum Goldbrunnenplatz in Kauf nehmen, weil die Linie 67 häufiger fährt als die Linie 78, dass die Verbindung über Lindenplatz und Bahnhof Altstetten für sie aber eigentlich vorteilhafter wäre.

Ein direkter Vergleich der Fahrgastzahlen der Linien 67 und 78 ist wegen ihrer unterschiedlichen Taktfrequenz nur bedingt aussagekräftig. Es zeigt sich aber auch hier eine gute Auslastung der Linie 78: In der Morgenspitze verzeichnet sie auf der Höhe Rautistrasse rund 115 Fahrgäste auf vier Kursen (also etwa 30 Fahrgäste pro Kurs), die Linie 67 verzeichnet im Schnitt 159 Fahrgäste auf acht Kursen (20 Fahrgäste pro Kurs).

**Zu Frage 3:** Der Bau des Kreisels ist Teil des Projekts Neugestaltung Rautistrasse. Für dieses Projekt existiert bisher nur eine Vorstudie, ein Vorprojekt und eine Kostenschätzung liegen noch nicht vor. Die Kostendifferenz zwischen einer Sanierung der bestehenden Kreuzung und dem Bau eines Kreisels dürfte allerdings im Vergleich zu den Gesamtprojektkosten unbedeutend sein.

**Zu Frage 4:** Am «Runden Tisch Altstetten» wurde als Vorgabe definiert, dass von der Linie 78 auf die Linie 67 am Kiesel Rautistrasse/Altstetterstrasse ein guter Anschluss geschaffen werden müsse. Vom Raum Dunkelhölzli her kommend werden beim Umsteigen von der Linie 78 auf die Linie 67 zwei Strassen zu überqueren sein, die Länge des Umsteigewegs beträgt etwa 50 Meter. In Richtung Dunkelhölzli ist beim Umsteigen von der Linie 67 auf die Linie 78 eine Strasse zu überqueren, die Länge des Umsteigewegs beträgt rund 25 m. Alle Haltekanten werden so erhöht, dass ein behindertengerechter Einstieg ohne Stufe in die eingesetzten Niederflurbusse möglich wird, bei den Strassenquerungen wird der Trottoirrand wie üblich abgesenkt, so dass keine Niveauunterschiede zu überwinden sind.

**Zu Frage 5:** Eine Führung der Linie 67 durch das Zollfreilagerareal wurde geprüft, z. B. mit einer Linienführung an der Rautistrasse weiter geradeaus durchs Zollfreilagerareal in Richtung Hubertus. Dies hätte aber bedeutet, dass das Zentrum von Albisrieden die direkte Verbindung zur Schmiede Wiedikon verloren hätte, was nicht wünschbar ist.

Vor dem Stadtrat  
die Stadtschreiberin  
**Dr. Claudia Cuche-Curti**